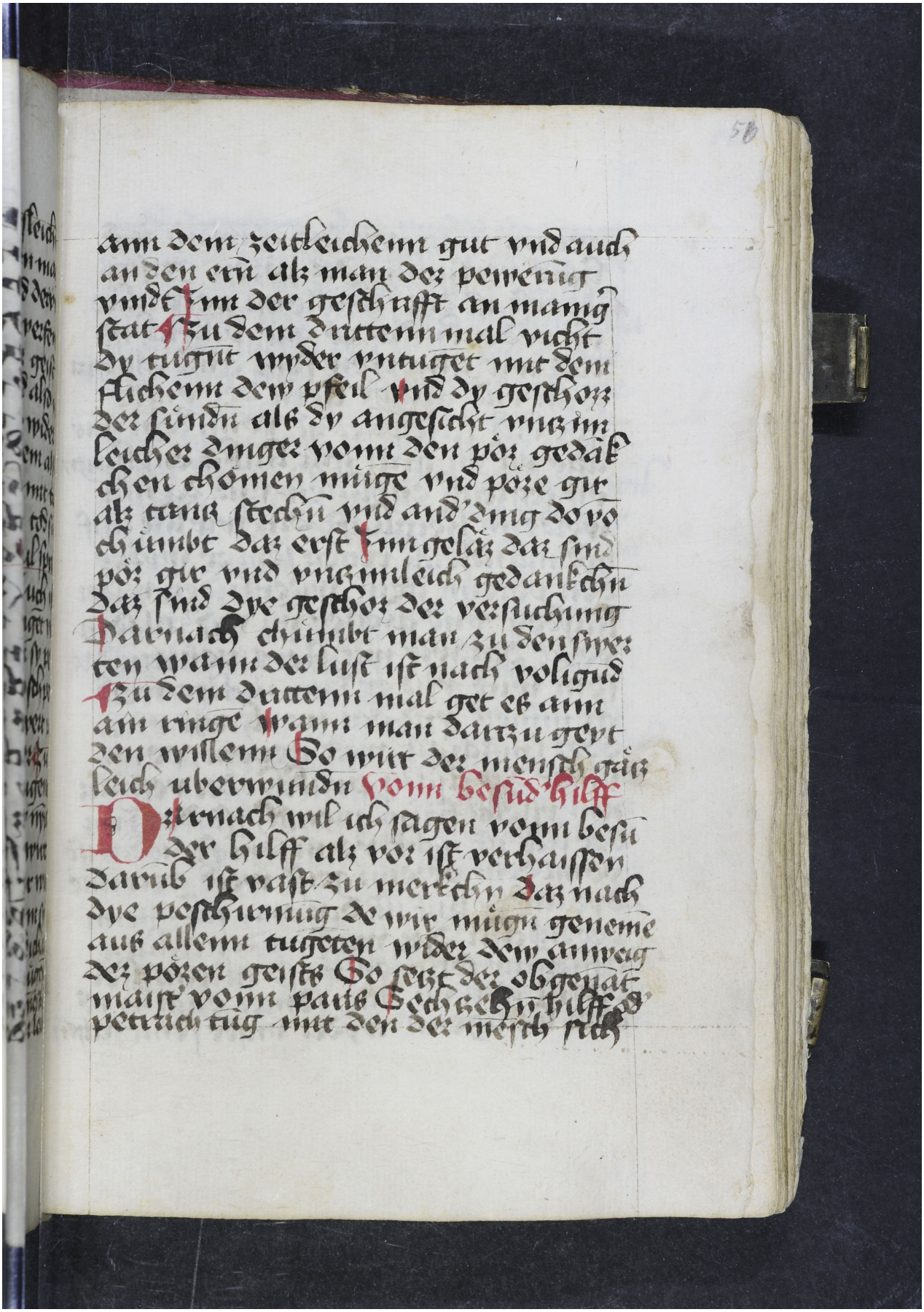
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



50

am dem zeitlichem gut vnd auch
an den ein alz man der perenig
vndt ym der geschrifft an manig
stat ¶ Zu dem dritten mal vicht
dy tugent wyder vntuget mit dem
flichem dew pfeil vnd dy geschoz
der sünden als dy angesicht vnz im
leicher dinger vomm den pöz gedäk
chen chomen mügen vnd pöze gir
alz tang stechen vnd and' ding do vo
chünbt daz erst ym gelaz daz sind
pöz gir vnd vnzimleich gedankchen
daz sind dye geschoz der versuchung
Darnach chünbt man zu den swe:
ren wann der lust ist nach voligud
¶ Zu dem dritten mal get es aum
am tinge wann man dartzu geyt
den willem So wirt der menschk gäz
leich uberwundn Vomm besud hilff
Darnach wil ich sagen vomm besu
der hilff alz vor ist verhaussen
darub ist vast zu merchen daz nach
dye peschirmung der wir mügen geneme
aus allem tugeten wider dew anwag
der pözen geists So sezt der obgenat
maist' vomm paus Sechzehn hilff d'
petrich tug mit den der mensch sich